

# Stadt Bergisch Gladbach

## Der Bürgermeister

Datum

**22.11.2023**

Ausschussbetreuender Fachbereich

**Bildung, Kultur, Schule, Sport**

Schrifführung

Petra Weymans

Telefon-Nr.

**02202-142554**

## Niederschrift

**Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport**  
**Sitzung am Dienstag, 19.09.2023**

Sitzungsort

**Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**17:00 Uhr - 18:43 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

### Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

## Tagesordnung

### Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 06.06.2023**  
*0513/2023*
- 4 **Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**
- 5 **Mitteilungen des Bürgermeisters**  
*0485/2023*

- 6** **Stadtarchiv - Jahresbericht 2022**  
*0459/2023*
- 7** **Bericht der Städtischen Max-Bruch-Musikschule 2022 - Qualitätsziele /  
Kernthemen und Kennzahlen im 5-Jahres-Vergleich**  
*0482/2023*
- 8** **Feststellung des Bedarfs für den Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit dem  
Verein SSV Jan Wellem 05 Bergisch Gladbach e.V.**  
*0449/2023*
- 9** **Vergabe der Sportpauschale 2023**  
*0423/2023*
- 10** **Wahl eines Ausschussmitgliedes mit beratender Stimme im ABKS auf Vorschlag  
des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach e.V. mit Schreiben vom 25.08.2023  
(eingegangen am 25.08.2023)**  
*0509/2023*
- 11** **Anträge der Fraktionen**
- 11.1** **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP  
und FWG vom 12.09.2023 - Nachfolge für Dr. Peter Joerißen im städtischen  
Schulmuseum**
- 12** **Anfragen der Ausschussmitglieder**

# Protokollierung

## Ö Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Lindberg-Bargsten eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

Frau Lindberg-Bargsten begrüßt sodann die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Gäste, stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung des Ausschusses und die fehlenden Ausschussmitglieder bzw. Vertretungen (siehe Anwesenheitsliste, Anlage 1) sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sie weist auf den gemeinsamen Dringlichkeitsantrag zum Schulmuseum der Fraktionen CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP und FWG hin, der als Tischvorlage (Anlage 2) vorliege. Der Ausschuss stimmt der Aufnahme des Antrages unter TOP 11.1 einvernehmlich zu. Die Tagesordnung wird entsprechend erweitert.

Es folgt eine musikalische Darbietung des 12-jährigen Alejandro Camino Naddaf, Schüler der Max-Bruch-Musikschule. Er erlangte 2020 einen 1. Preis bei Jugend musiziert. Frau Lindberg-Bargsten dankt dem jungen Musiker für seinen Vortrag. Der Ausschuss schließt sich dem an.

Frau Lindberg-Bargsten tritt in die Tagesordnung ein.

### 2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird vom Ausschuss einstimmig genehmigt.

### 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 06.06.2023 0513/2023

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

### 4. Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

Frau Lindberg-Bargsten spricht die freiwilligen „Besuchsreisen“ des Ausschusses durch die städtischen Kultureinrichtungen an. Im Januar habe der Ausschuss die VHS und im August das Schulmuseum besucht. Sie möchte gerne wissen, ob diese Besuche fortgesetzt werden sollten. Wenn ja, schlage sie vor, im Januar das Kunstmuseum Villa Zanders zu besichtigen.

Frau Bischoff, Frau Skribbe und Frau Stauer sprechen sich für eine Fortsetzung der Besuche aus.

Herr Bertenrath schlägt vor, auch einmal eine Sportstätte zu besichtigen.

Frau Lindberg-Bargsten bedankt sich für die Rückmeldungen. Sie werde sich mit Frau Dr. Oelschlägel wegen eines Termins in Verbindung setzen und auf die Anregung von Herrn Bertenrath zurückkommen.

**5. Mitteilungen des Bürgermeisters**  
*0485/2023*

Frau Lindberg-Bargsten weist auf die Mitteilungen in der Vorlage hin.

Frau Kirschner teilt die Termine für die Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport in 2024 - jeweils um 17:00 Uhr - mit:

Donnerstag, 15. Februar 2024

Dienstag, 23. April 2024

Mittwoch, 18 September 2024

Dienstag, 19. November 2023

Zum Punkt Kultursommer hat sie noch folgende Ergänzungen:

Bisher hätten 14 Veranstaltungen stattgefunden, 3 Veranstaltungen stünden noch aus. Das Cellokonzert von Deep five auf der Dachterrasse des Bergischen Löwen sei wegen der großen Nachfrage in den Spiegelsaal verlegt worden. So hätten 150 Personen das Konzert genießen können. Zur Song-Lesung mit Petra Schiefer und Winfried Bode im Innenhof des Stadtarchivs seien 70 Besuchende gekommen. Kein Stuhl sei mehr frei gewesen. Auch die Kinderlesungen „Jim Knopf“ vor der Lok EMMA auf dem Zanders-Areal seien ausgebucht gewesen. Die erste Lesung habe noch draußen stattfinden können, die zweite Lesung habe dann wegen des schlechten Wetters drinnen stattfinden müssen. Das Konzert mit Solistinnen und Solisten des Sinfonieorchesters in der Serviceresidenz Schloss Bensberg sei so gut besucht gewesen, dass „Nachzügler“ nicht mehr eingelassen werden konnten. Auch das Jazzkonzert im Park der Villa Zanders sei bei sehr gutem Wetter mit 180 - 200 Personen gut besucht gewesen. Überraschend sei der Besucheransturm beim Kleszmerkonzert im Garten des Bergischen Museums gewesen. Man habe mit 50 – 60 Personen gerechnet, gekommen seien fast 180 Zuhörende. Kim Morales und Band auf dem Peter-Bürling-Platz zog ca. 100 Besuchende an, die teilweise in der umliegenden Gastronomie Platz nahmen. Einige Besuchende tanzten auch zu den lateinamerikanischen Klängen. Die nicht genannten Veranstaltungen seien ebenfalls sehr gut bis gut besucht worden. Die Open Stage hatte leider nicht sehr viele Zuschauende.

Frau Kirschner findet, dass der Kultursommer erfolgreich verlaufen sei und möchte sich bei allen Beteiligten sehr herzlich bedanken.

Dem schließt sich der Ausschuss an.

Frau Weymans bedankt sich beim Ausschuss und ergänzt, dass der Kultursommer nur im Zusammenspiel mit den Kooperationspartnerinnen und -partner funktioniere, denen sie herzlich danke.

Frau Schulz-Bergermann findet der Kultursommer sei ein Beispiel für die Vernetzung der städtischen Kultureinrichtungen, des Bürgerhauses Bergischer Löwe und der freien Kulturszene und entspreche auch dem kulturpolitischen Leitbild. Er zeige Vielfalt und Breite und sei unentgeltlich zugänglich. Sie würde sich freuen, wenn der Kultursommer auch im Jahr 2024 stattfinden würde. Dafür solle sich der Ausschuss einsetzen.

Herr Dr. Conen bittet um nähere Erläuterungen zur SportBox.

Herr Sülzer erklärt, die SportBox sei ein kostenloses Verleihangebot für alle Bürger. Das Verleihangebot könne über eine APP heruntergeladen werden. Man könne sich so einen Slot reservieren und die in der Box gelagerten Geräte, wie z.B. Medizinbälle, Gymnastikbänder, Bälle usw. kostenlos nutzen. Die Investitionskosten seien über ein Förderprogramm des Bundesministeriums des Innern und für Heimat zu 100 % gefördert worden.

Auf die Frage von Herrn Dr. Conen, ob die Nutzung der SportBOX an ein digitales Endgerät gebunden sei und damit nicht diskriminierungsfrei sei, antwortet Frau Kirschner, das Angebot sei an die Nutzung einer APP gekoppelt. Gründe dafür seien u.a. die Nachverfolgbarkeit bei Diebstahl und Vandalismus. Sie gebe Herrn Dr. Conen Recht, dass die Nutzung nicht barrierefrei sei.

Herr Dr. Conen stellt fest, dass die ausschließliche Nutzung der SportBox über eine APP Menschen ohne Smartphone diskriminiere.

Herr Kraus findet, die SportBox sei ein sehr gutes Beispiel für eine digitale Verwaltung, die dadurch effektiver und effizienter werde. Er könne sich der Meinung von Herrn Dr. Conen nicht anschließen. Auch die Verortung der SportBox in Katterbach sei gut, da dieser Standort dadurch wieder sportlich aktiviert werde.

Herr Klaas schließt sich den Ausführungen von Herrn Kraus an. Er rege jedoch an zu prüfen, ob eine temporäre Nutzung der SportBox ohne APP möglich wäre.

Frau Skribbe sagt zu, die Frage der Zugänglichkeit von Angeboten im Allgemeinen nur über eine APP im Inklusionsbeirat zu thematisieren.

Herr Sülzer ergänzt, dass es eine Kooperation mit einem örtlichen Sportverein, dem TuS Schildgen, gebe, der auf dem Sportplatz Katterbach kostenfrei öffentlich angeleitete Übungsstunden anbieten werde. So könnten die in der SportBox gelagerten Sportgeräte auch ohne digitales Endgerät genutzt werden.

## **6. Stadtarchiv - Jahresbericht 2022** *0459/2023*

Auf die Frage von Herrn Bartz, wann ungefähr die Umstellung auf die neue Archivsoftware geplant sei, antwortet Herr Dr. Schwabach, dass die Umstellung in der Verantwortung der städtischen IT-Abteilung liege. Einen Termin könne er noch nicht nennen.

Herr Dr. Conen fragt, warum ein Wechsel der Software notwendig sei und ob die neue Software einen Mehrwert biete.

Herr Dr. Schwabach erläutert, dass die derzeit eingesetzte Software nicht mehr zeitgemäß sei. Die neue Archivsoftware, mit der er bereits früher gearbeitet habe, sei sowohl für die Mitarbeitenden wie auch für die Nutzenden bedienungsfreundlicher.

Frau Stauer möchte wissen, ob mit der Umstellung auch eine bessere Vernetzung z.B. mit anderen Archiven verbunden sei.

Herr Dr. Schwabach erklärt, dass die Vernetzung über Archive NRW erfolge. Das neue System erleichtere die Integration der Daten.

Auf die Frage von Frau Bischoff, ob auch Schulklassen das Stadtarchiv nutzen würden, antwortet Herr Dr. Schwabach, es kämen kleine Schulgruppen, z.B. Leistungskurse, zur Recherche ins Stadtarchiv.

Herr Dettmar fragt, wie sich der externe Nutzendenkreis zusammensetze.

Herr Dr. Schwabach teilt mit, der Nutzendenkreis sei sehr vielfältig. Häufig gebe es genealogische Anfragen und teilweise Erbenermittlungen. Schülerinnen und Schüler sowie Studierende würden das Archiv nutzen, um zu einem bestimmten Thema zu recherchieren.

Frau Lindberg-Bargsten dankt Herrn Dr. Schwabach für seinen Bericht.

7. **Bericht der Städtischen Max-Bruch-Musikschule 2022 - Qualitätsziele /  
Kernthemen und Kennzahlen im 5-Jahres-Vergleich**  
0482/2023

Frau Pohl-Gratkowski erklärt, der Jahresbericht der Max-Bruch-Musikschule stelle die Verfolgung der Ziele und Kennzahlen, wie in 2019 festgelegt, dar. Derzeit würden neue Ziele und Kennzahlen für die nächste Periode erarbeitet.

Frau Bischoff bedankt sich bei Frau Pohl-Gratkowski für den ausführlichen Bericht und freut sich, dass die Zahlen in allen Handlungsfeldern wieder einen Aufwärtstrend zeigen. Sie möchte wissen, welche neuen Ziele und Kennzahlen bzw. Schwerpunkte für die Musikschule angedacht seien.

Frau Pohl-Gratkowski erklärt, dass sie u.a. gerne verstärkt inhaltliche Ziele verfolgen möchte, z.B. neue Entwicklungen wie die Jazz-Angebote. Ein weiteres Anliegen sei ihr, die Schülerschaft und die Lehrenden verstärkt zu gemeinsamen Konzertbesuchen anzuregen.

Frau Stauer findet beide Ideen sehr gut. Aus eigener Erfahrung könne sie bestätigen, dass Konzertbesuche für die musikalische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler sehr wichtig seien.

Dem schließt sich Herr Dr. Conen an. Er selbst habe viele Jahre an Musikschulen gearbeitet und mit seinen Schülerinnen und Schülern Konzerte besucht. Allerdings sei es manchmal nicht so einfach gewesen, den Besuch entfernter liegender Konzerte zu organisieren. Er möchte noch anmerken, dass er die Maßnahmen der Musikschule zur Nachhaltigkeit lobenswert finde.

Frau Pohl-Gratkowski erklärt, für den Besuch von Konzerten müsse man nicht unbedingt weit fahren. Die Galeriekonzerte des Hauses der Musik seien sehr hochkarätig. Daneben gebe es die Hauskonzerte, die überwiegend kostenfrei seien. Dies seien Konzerte, bei denen sie die Anwesenheit der eigenen Schülerschaft vermisse.

Frau Skribbe weist auf die Erschließung neuer Zielgruppen, wie z.B. Senioren und mobilitätseingeschränkte Menschen hin. Sie fragt nach dem Stand der Umsetzung der Barrierefreiheit durch den Einbau eines Plattformliftes.

Frau Pohl-Gratkowski erklärt, der Bedarf sei dem zuständigen Fachbereich bekannt. Die Musikschulleitung sehe sich dabei in der Aufgabe, immer wieder zu erinnern.

Frau Stauer fragt, ob die Musikschule durch den Zuzug von Flüchtlingsfamilien eine erhöhte Nachfrage nach Angeboten habe. Zum anderen möchte sie wissen, ob auch über das Angebot von Dirigierkursen, insbesondere für Frauen, nachgedacht werde.

Frau Pohl-Gratkowski erklärt, dass die junge Kollegin Kerith Müller, die in Hannover Dirigieren studiert habe und das Junge Blasorchester RheinBerg leite, Dirigierkurse anbieten möchte. Zum Thema Flüchtlinge möchte sie darauf hinweisen, dass die Musikschule ihre Türen und ihre Angebote geöffnet habe. Es seien Informationsflyer in verschiedenen Sprachen verteilt worden. Die Nachfrage sei jedoch gering gewesen.

Auf die Nachfrage von Frau Schulz-Bergermann nach den Erfahrungen mit Kindern aus anderen Ländern bei den Kooperationsprojekten mit Kindergärten und Schulen, teilt Frau Pohl-Gratkowski mit, dass man bei diesen Projekten alle Kinder erreiche. Allerdings handele es sich dabei um aufsuchende Projekte. Die Kinder kämen nicht in die Musikschule.

Herr Bertenrath spricht die Reinigungskosten an, die die Musikschule bei Konzerten in Schulaulen entrichten müsste. Die Grundlage hierfür sei eine städtische Richtlinie. Er fragt, ob diese seit vielen Jahren bestehende Richtlinie nicht überdacht werden könnte.

Frau Kirschner erklärt, das Thema Schulreinigung sei bereits auch in anderen Ausschüssen behandelt worden. Sie nehme das Thema aber noch einmal mit.

8. **Feststellung des Bedarfs für den Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit dem Verein SSV Jan Wellem 05 Bergisch Gladbach e.V. 0449/2023**

Frau Schulz-Bergermann erkundigt sich nach der Laufzeit des neuen Vertrages.

Herr Sülzer teilt mit, dass ihm diese nicht bekannt sei, da der Abschluss des Erbbaurechtsvertrages in die Zuständigkeit des Fachbereich 6 - Grundstücksnutzung falle. Die Sportverwaltung werde sich aber für eine möglichst lange Laufzeit einsetzen.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport fasst **einstimmig** bei keiner Enthaltung folgenden Beschluss:

**Der Bedarf für den Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit dem Verein SSV Jan Wellem 05 Bergisch Gladbach e.V. mit der Zweckbindung „Betrieb eines Vereinsheims“ am Sportplatz Rübezahwald wird -entsprechend der Zuständigkeitsordnung- festgestellt.**

9. **Vergabe der Sportpauschale 2023 0423/2023**

Herr Bertenrath bedankt sich im Namen der Vereine bei der Verwaltung für die Unterstützung und Weiterleitung der Landesmittel an die Sportvereine. Er möchte an dieser Stelle auch auf die gute Zusammenarbeit zwischen dem Stadtsportverband und der Sportverwaltung hinweisen. Die bewilligten Maßnahmen seien sicherlich alle sehr sinnvoll und oft auch nachhaltig. Die beantragte Fördersumme habe die zur Verfügung stehenden Mittel um 25 % überschritten. Seit 2018 würde zur Förderung der Vereine rund ein Drittel der Sportpauschale, konkret 100.000 €, an die Vereine für deren Investitionsbedarf in und an Sportstätten weitergeleitet. Die Sportpauschale sei zwischenzeitlich durch das Land NRW erhöht worden. Er bitte zu prüfen, ob die Förderhöhe nicht wieder auf ein Drittel der Gesamtsportpauschale angehoben werden könne, da diese derzeit rechnerisch unter 1/3 liege. Er bitte die Politik, dies bei ihren Beratungen mit zu berücksichtigen, damit der Pakt für den Sport auch in diesem Punkt eingehalten werde.

Herr Dr. Conen fragt, ob bei den Förderanträgen für die Photovoltaik-Anlage und die Wärmepumpe Wirtschaftlichkeitsberechnungen vorgelegt worden seien und ob bei der Photovoltaikanlage eine Speichermöglichkeit bestehe. Der Verbrauch finde ja hauptsächlich in den späten Nachmittags- und Abendstunden statt.

Herr Sülzer antwortet, dass die Richtlinien zur Vergabe der Sportpauschale keine Prüfung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung vorsehen. Da die Vereine einen Eigenanteil von 50 % zu tragen hätten, sei davon auszugehen, dass sie die Wirtschaftlichkeit im eigenen Interesse geprüft hätten. Die Photovoltaikanlage sei für die vom TV Herkenrath betriebene Schulturnhalle vorgesehen, die ganztägig genutzt werde.

10. **Wahl eines Ausschussmitgliedes mit beratender Stimme im ABKS auf Vorschlag des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach e.V. mit Schreiben vom 25.08.2023 (eingegangen am 25.08.2023) 0509/2023**

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport fasst **einstimmig** bei keiner Enthaltung folgende Beschlussempfehlung:

**Auf Vorschlag des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach e.V. wird Herr Dettlef Rockenberg als Mitglied des ABKS mit beratender Stimme gewählt.**

## 11. Anträge der Fraktionen

### 11.1. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP und FWG vom 12.09.2023 - Nachfolge für Dr. Peter Joerißen im städtischen Schulmuseum

Frau Lindberg-Bargsten verweist auf den Beschluss unter TOP 1, den Dringlichkeitsantrag unter TOP 11 a zu behandeln. In diesem Antrag gehe es um die Nachfolge von Herrn Dr. Joerißen im Städtischen Schulmuseum, der aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten sei.

Frau Stauer erklärt, sie freue sich, dass der Antrag fraktionsübergreifend gestellt werden konnte. Herr Dr. Joerißen habe zusammen mit den ehrenamtlich Engagierten über viele Jahre hervorragende Arbeit geleistet.

Frau Bischoff möchte noch betonen, dass Herr Dr. Joerißen ein „absoluter Glücksfall für das Schulmuseum gewesen sei“. 15 Jahre lang habe er das Schulmuseum mit großem Engagement geleitet. Um die Wettbewerbsfähigkeit und die Weiterentwicklung des städtischen Museums zu sichern, sei eine qualifizierte Leitung notwendig. Sie appelliere eindringlich an die Verwaltung, hier eine Lösung zu finden, damit das Museum in dieser Qualität weitergeführt werden könne.

Herr Bartz erklärt, dass die FDP-Fraktion diesen Antrag unterstütze. Das Schulmuseum sei auch Seminarort für das Zentrum für die schulpraktische Lehrerfortbildung.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt **einstimmig** (ohne Enthaltung) für den gemeinsamen Beschlussvorschlag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP und FWG:

1. **Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Vorstand des Trägervereins des städtischen Schulmuseums Bergisch Gladbach – Sammlung Cüppers spätestens für das Jahr 2024 die Nachfolge für Dr. Peter Joerißen, den derzeitigen Leiter des Museums, zu regeln.**
2. **Die erforderliche Finanzierung einer nötigen wissenschaftlichen Leitung (0,5-Stellenumfang) ist für den Haushalt 2024 ff. sicher zu stellen; ggf. durch Erhöhung des derzeitigen städtischen Betriebskostenzuschusses an den Trägerverein des Schulmuseums um 30.000 Euro.  
Eine Gegenfinanzierung könnte – zumindest anteilig – ggf. durch Umschichtung von Mitteln der Bereiche FB 4-Schule, FB 4-Kultur, FB 5-Jugend erfolgen.**

## 12. Anfragen der Ausschussmitglieder

### Anfrage Frau Stauer

Frau Stauer erkundigt sich nach dem Stand der Besetzung der Stelle Marketing für die institutionalisierte Kultur.

Frau Kirschner teilt mit, die Stelle sei seit 1. August mit Frau Jessica Krämer besetzt. Sie sei neben der VHS auch für die anderen Kultureinrichtungen Stadtarchiv, Stadtbücherei, Musikschule, Kunstmuseum Villa Zanders und Bergisches Museum tätig. Sie habe sich bereits in den jeweiligen Abteilungen vorgestellt, sich einen ersten Überblick verschafft und arbeite sich derzeit in die verschiedenen Themen ein.

Frau Schulz-Bergermann möchte noch einmal auf ihre Anfrage aus der letzten Sitzung des ABKS zurückkommen, ob Frau Krämer auch für die freie Kulturszene tätig werden könne und verweist auf die kulturpolitischen Leitziele. Herr Migenda versprach damals noch einmal darüber nachzudenken.



Herr Migenda wird im nächsten Ausschuss mündlich dazu Stellung nehmen.

#### Anfrage Frau Skribbe

Frau Skribbe spricht den Verlust eines Bolzplatzes durch die Baumaßnahmen an der Schule im Kleefeld an. Sie fragt, ob dafür eine andere Fläche dafür zur Verfügung gestellt werde.

Herr Klaas erklärt, dass die Pflege und Unterhaltung von Bolzplätzen und Kinderspielplätzen einem anderen Fachbereich zugeordnet seien. Es gebe ca. 40 - 50 Bolzplätze in der Stadt. Er empfehle die Anfrage in dem zuständigen Ausschuss zu stellen.

Frau Kirschner teilt mit, evtl. würde der Bolzplatz nur temporär während der Bauzeit wegfallen. Die Bewirtschaftung der Bolzplätze falle in die Zuständigkeit des Grünflächenamtes.

#### Anfrage Herr Bertenrath

Herr Bertenrath erinnert an seine Anfrage zur Erhöhung der Preise pro Bahnstunde der Bäder GmbH für die Kursangebote der schwimmtreibenden Vereine aus der letzten Sitzung des ABKS. Eine Antwort der Verwaltung habe er erhalten. Er habe diese Anfrage aber auch an die Politik gerichtet. Diese Frage möchte er nun noch einmal wiederholen und bittet die Politik, dies in den entsprechenden Gremien zu thematisieren. Angesichts der doch nicht so dramatisch gestiegenen Energiekosten bitte er darum, die Preiserhöhung zu überdenken.

Eine Reaktion der Politik ist nach Rückfrage bei der Geschäftsführerin des Stadtsportverbandes bis dato ausgeblieben.

#### Anfrage Frau Schulz-Bergermann

Frau Schulz-Bergermann fragt nach dem Sachstand zur Unterbringung der Stadtbücherei.

Frau Kirschner erklärt, derzeit seien zwei Varianten in der Prüfung. Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung werde zeigen, welcher Standort bzw. welche Variante für die Stadtbücherei unter Berücksichtigung des neu erstellten Bibliothekskonzeptes wirtschaftlicher sei.

Herr Bartz möchte wissen, was für den jetzigen Standort geplant sei, wenn der Standort der Bücherei verlagert werde.

Frau Kirschner teilt mit, auch dies sei Bestandteil der Untersuchung. Eine entsprechende Nachnutzung müsse dann gefunden werden.

#### Anfrage Frau Schulz-Bergermann

Frau Schulz-Bergermann fragt, wann die dritte über die Institutionelle Kulturförderung geförderte freie Institution, das Sinngewimmel, dem Ausschuss über die Verwendung und Wirkung der Förderung berichtet.

Frau Weymans erklärt, der Sinngewimmel e.V. habe in diesem Jahr zum ersten Mal die institutionelle Kulturförderung erhalten. Die Förderung sei erst im Juni nach Freigabe des Haushaltes ausgezahlt worden. Sie empfehle eine Einladung des Vereins im Frühjahr 2024.

Frau Lindberg-Bargsten schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:25 Uhr.

Gez.  
Monika Lindberg-Bargsten  
Vorsitzende des Ausschusses  
für Bildung, Kultur, Schule und Sport

Gez.  
Petra Weymans  
Schriftführerin

